

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe 83

Andreas Obermann

Die christologische Erfüllung
der Schrift
im Johannesevangelium



Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgegeben von
Martin Hengel und Otfried Hofius

83

Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium

Eine Untersuchung zur johanneischen
Hermeneutik anhand der Schriftzitate

von

Andreas Obermann



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Obermann, Andreas:

Die christologische Erfüllung der Schrift im
Johannesevangelium : eine Untersuchung zur johanneischen
Hermeneutik anhand der Schriftzitate / von Andreas
Obermann. – Tübingen : Mohr, 1996

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament : Reihe 2 ; 83)

ISBN 3-16-146530-X 978-3-16-157125-1 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

NE: Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament / 02

© 1996 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Druck Partner Rübelmann in Hemsbach auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Buchbinderei Schaumann in Darmstadt gebunden.

ISSN 0340-9570

**Für
Antje**

Vorwort

„Wir haben den gefunden, über den Mose im Gesetz geschrieben hat und die Propheten ...“ - eine Untersuchung des christologischen Schriftverständnisses im Johannesevangelium anhand der Schriftzitate“ - unter diesem Titel wurde die vorliegende Studie im Wintersemester 1994/95 von der Kirchlichen Hochschule Wuppertal als Dissertation angenommen. Für den Druck wurde sie leicht gekürzt und um neuere Literatur ergänzt.

Mein besonderer und herzlicher Dank gilt Herrn Prof. Dr. M. Karrer, der mich zu dieser Arbeit ermutigte und mir während meiner Assistentenzeit an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal die konzentrierte Arbeit sowohl in zeitlicher als auch in theologischer Freiheit ermöglichte. Ihm verdanke ich aus vielen kritisch-konstruktiven und engagierten Gesprächen über johanneische Fragen eine Vielzahl von exegetischen sowie hermeneutischen Hinweisen. Ebenso danke ich Herrn Prof. Dr. K. Haacker für exegetische Ratschläge sowie Herrn Prof. S. Kreuzer für sein Interesse an meinen Forschungen und die konstruktive Begleitung meiner alttestamentlichen Studien im Rahmen der vorliegenden Arbeit. Herrn Prof. Dr. M. Hengel, Herrn Prof. O. Hofius und dem Verlag J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) danke ich für die freundliche Aufnahme der Arbeit in die Zweite Reihe der 'Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament'. Eine besondere Freude ist es für mich, daß die Veröffentlichung an diesem Ort erfolgt, da es Anregungen von Herrn Prof. Hofius in seiner Vorlesung über das Johannesevangelium während meiner Studienjahre in Tübingen waren, die mein theologisches und hermeneutisches Interesse am Vierten Evangelium weckten und mein Verständnis des Johannesevangeliums nachhaltig prägten.

Weiterhin danke ich meinen Freunden, Vikar Dr. Martin Klein und Jörg Weber, für unsere jährlichen kritisch-ermutigenden Gespräche zum 1. Advent und die Mühen des Korrekturlesens. Letztere haben auch Pfr. Karl-Ulrich Büscher, Pastor Volker Lubinetzki, Pastorin Borgi Winkler-Rohlfing und Pfr.

Karl-Hermann Weßler auf sich genommen - ihnen gilt gleichfalls mein herzlicher Dank. Der Evangelischen Kirche im Rheinland danke ich für die Ermöglichung meiner wissenschaftlichen Studien an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal. Ein ganz besonderer Dank gilt meinen Eltern für die großzügige Förderung meines gesamten Studiums.

Die Zeit der Abfassung einer Promotion ist eine oft 'spannende' Zeit - die geduldige und verständnisvolle Begleitung von Familie und Freunden war mir während dieser Zeit eine große Stütze und Hilfe. Mein besonderer Dank gilt in dieser Hinsicht meiner Frau Antje Weßler, der ich diese Arbeit widme.

Wuppertal, im November 1995

Andreas Obermann

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungen	XI
<i>I. Teil: Die Schrift und deren Zitate im Johannesevangelium - eine Einführung</i>	1
1. Die johanneischen Schriftzitate und ihre Wahrnehmung in der Forschung	3
1.1. Die Forschungsgeschichte	3
1.2. Die sich herauskristallisierenden Forschungsschwerpunkte	34
2. Die Schrift als Bezugsgröße im Johannesevangelium - ein Befund ..	37
2.1. Die Bedeutung des Wortfeldes 'Schrift' / 'Schriften'	38
2.1.1. ἡ γραφή	38
2.1.2. τὸ γράμμα κτλ. (ὁ διδάσκαλος κτλ.)	43
2.1.3. γράφειν	46
2.2. Die Bedeutung des Wortfeldes νόμος	50
2.3. Die Bedeutung von Μωϋσῆς als Mittler und Schreiber des Gesetzes	60
2.4. Zusammenfassender Ausblick	62
3. Die Schriftzitate im Johannesevangelium - eine Annäherung	64
3.1. Die Funktion und Leistung von Zitaten	64
3.1.1. Der Schriftbeweis als Sprachmittel des Glaubens (E. Fuchs)	65
3.1.2. Die hermeneutische Funktion des Zitierens (K. Berger)	66
3.2. Die Schriftzitate im Johannesevangelium - ein Befund	69
3.2.1. Die Bestimmung der im Johannesevangelium vorkommenden Schriftzitate	69
3.2.2. Die Unterscheidung der Schriftzitate nach äußeren Kriterien	76
3.2.2.1. Die Orte der Zitate im Evangelium	76
3.2.2.2. Die Zitate und die ihnen zugeordneten Personen wie Personengruppen	77

3.3. Die Einleitungsformeln der Schriftzitate und deren theologische Bedeutung	78
3.3.1. Die Einleitungsformeln der Zitate im Johannesevangelium - ein Befund	78
3.3.2. Das Motiv der Erfüllung und die johanneischen Schriftzitate - Beobachtungen zu πληρῶς; πλήρης und τελειῶ	81
3.3.2.1. Die Bedeutung von πληρῶς	81
3.3.2.2. Die Bedeutung von πλήρης	84
3.3.2.3. Die Bedeutung von τελειῶ und τελῶ	87
<i>II. Teil: Die Aneignung der Schrift und ihre Bedeutung im Johannes-evangelium - eine exegetische Untersuchung</i>	91
1. Die Schrift als Deutehintergrund des Christusgeschehens	93
1.1. Johannes als Christuszeugnis in Person (Joh 1,23)	93
1.2. Das bedingungslose Engagement Jesu fordert den Einsatz seiner Person (Joh 2,17)	114
Exkurs: Die Verwendung der Psalmen und ihre Bedeutung für das geistlich-kultische Leben um die Zeitenwende	128
1.3. Jesus als das Brot des Lebens ist die wahre Gabe Gottes (Joh 6,31)	132
1.4. Alle Gottgelehrten werden Jesus erkennen (Joh 6,45)	151
1.5. Die Gott durch die Anrede seines Wortes würdigt, sind Götter zu nennen (Joh 10,34)	168
1.6. Jesus wird vom Volk als König und Retter 'eingeholt' (Joh 12,13)	185
1.7. Jesus zieht als der König Israels nach Zion ein (Joh 12,15)	203
1.8. Die Schriftzitate als Deutehintergrund der johanneischen Erzählung - eine hermeneutische Zwischenreflexion	215
2. Das Christusgeschehen als explizite Erfüllung der Schrift	218
2.1. Die Klage über die ungehört bleibende Freudenbotschaft (Joh 12,38)	218
2.2. Jesu Selbstoffenbarung ἐν παρησίᾳ findet keinen Glauben (Joh 12,40)	235
2.3. Die Situation des Verrats erweist Jesus als souverän Handelnden (Joh 13,18)	255
2.4. Der Haß der Welt und der zu Unrecht leidende Jesus (Joh 15,25)	271
2.5. Jesus am Tiefpunkt seines Leidens - die Gottesferne (Joh 19,24)	282
2.6. Jesus erweist sich in seinem Tod als das Passalamm Gottes (Joh 19,36)	298

2.7. Der Blick zum Gekreuzigten und das ewige Leben (Joh 19,37)	310
2.8. Die Erfüllungszitate und die Dramaturgie der Passions- erzählung - eine hermeneutische Zwischenreflexion	325
3. Die johanneische Schriftaneignung im Licht des Christus- geschehens - ein Resümee	331
3.1. Die Aufnahme der Schrift im Johannesevangelium - der exegetische Befund	331
3.2. Der Modus der Schrifterfüllung in seinem Verhältnis zur Wirksamkeit Jesu	337
3.2.1. Das Ende der Wirksamkeit Jesu ἐν πορρησίᾳ unter ‘den Juden’	337
3.2.2. Das Wirken Jesu ἐν πορρησίᾳ und der Zusammenhang zum Modus der johanneischen Schriftenwendung	345
3.2.3. Die Aufnahme der Schrift in ihrer ‘impliziten’ und ‘expliziten’ Erfüllung	348
3.3. Die Erhöhung am Kreuz als Ziel des Weges Jesu und Erfüllung der Schrift - Beobachtungen zu Joh 19,28	350
 <i>III. Teil: Die Bedeutung und die Funktion der Schrift im Johannes- evangelium - zum Schriftverständnis des Evangelisten</i>	 365
1. "Wir haben den gefunden, über den Mose im Gesetz geschrieben hat und die Propheten: Jesus, Josephs Sohn, aus Nazaret" - zur Hermeneutik des Evangelisten	367
1.1. Die hermeneutische Relevanz der Schrift(en) als Christus- zeugnis	367
1.1.1. Hermeneutische Überlegungen zu Joh 1,45	367
1.1.2. Hermeneutische Überlegungen zu Joh 5,19-47	371
1.2. Das Ziel der Schriften in der Auffindung Jesu als dem λόγος τοῦ θεοῦ	378
1.2.1. Der äußerlich-sachliche Zusammenhang zwischen der Schrift und Jesus: die Gabe des Lebens	378
1.2.2. Der innerlich-theologische Zusammenhang zwischen der Schrift und Jesus: Jesus als der fleischgewordene λόγος τοῦ θεοῦ	380
1.2.3. Der formale Zusammenhang zwischen der Schrift und Jesus: Die Nähe der Worte Jesu zu den Schrift(en) als Ausdruck ihrer ignität	388

2.	„Dies erkannten seine Jünger zunächst nicht, doch als Jesus verherrlicht war, da erinnerten sie sich, daß dies von ihm geschrieben war" - zum Gegenwartsbezug der johanneischen Schriftaneignung	390
2.1.	Die Schrift als gegenwärtig ergehende Anrede	390
2.1.1.	Die Gleichzeitigkeit der johanneischen Schriftaneignung bezüglich der Handlungspersonen - die Ebene der Erzählung der Ereignisse.....	390
2.1.2.	Die Gleichzeitigkeit der johanneischen Schriftaneignung bezüglich der Adressaten des Evangeliums - die Ebene der Reflexion	391
2.2.	Die Gleichzeitigkeit der Schrift und die nachösterliche Vergegenwärtigung des Christuszeugnisses der Schrift	393
2.2.1.	Die Gleichzeitigkeit der johanneischen Schriftaneignung und die Nachzeitigkeit des Verstehens der Schrift - eine Problem- anzeige	393
2.2.2.	Die Verherrlichung Jesu als theologisch qualifizierte Ver- stehens-kategorie für das christologische Verstehen der Schrift	395
2.3.	Die Erinnerung als Modus nachzeitigen Verstehens der Schrift	399
2.3.1.	Die Erinnerung der Jünger als Paradigma nachösterlicher Vergegenwärtigung der Schrift(en)	399
2.3.2.	Offenbarung durch Erinnerung - zur Vergegenwärtigung durch den Parakleten	402
3.	Das Johannesevangelium ist "geschrieben, damit ihr glaubt, daß Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen" - Überlegungen zum historischen Ort der johanneischen Schriftaneignung	409
3.1.	Die johanneische Schriftaneignung und das Phänomen der Schriftzitate in seiner Entwicklung bis zum ausgehenden 1. Jh. n. Chr.	409
3.2.	Die johanneische Schriftaneignung im Licht der zeitge- nössischen Auslegungsmethodik	412
3.3.	Das Selbstverständnis des Johannesevangeliums als litera- risches Werk und der sich herausbildende Kreis der als heilig anerkannten Schriften	418
<i>IV. Teil: Der Evangelist als Exeget der Schrift- Summe und Ausblick ...</i>		423
Literaturverzeichnis		431
Register		464

Abkürzungen

Die Abkürzungen richten sich nach: Siegfried M. Schwertner, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete. Zeitschriften, Serien, Lexika, Quellenwerke mit bibliographischen Angaben, 2., überarbeitete Auflage, Berlin 1992. In den Anmerkungen werden zudem folgende Abkürzungen verwandt:

- a.a.O. (= an angegebenem Ort)
- bes. (= besonders)
- bzgl. (= bezüglich)
- ebd. (= ebenda)
- s. (= siehe)
- vgl. (= vergleiche)

Die zitierte Literatur wird je mit ihrem vollständigen Haupttitel (und gegebenenfalls ihrem Untertitel, wenn dieser für das Thema der Literatur relevant ist) und dem Erscheinungsjahr angeführt (Wörterbuchartikel (ThWNT; EWNT) werden je mit dem Jahr ihrer Ersterscheinung angegeben). Bei weiteren Nennungen wird bei jedem größeren Abschnitt der Arbeit der Kurztitel (= das erste selbständige Substantiv bzw. der erste Name des im Literaturverzeichnis aufgeführten Titels) mit einem Hinweis auf das erste Vorkommen angeführt. Bei mehrbändigen Kommentaren geben die römischen Ziffern je den Band an. Bei Monographien sind die Reihen- und Bandangaben aus dem Literaturverzeichnis zu ersehen. Bei Aufsätzen und Artikeln ohne Seitenangaben gelten die im Literaturverzeichnis angegebenen Seiten.

Die Rechtschreibung der biblischen Orts- und Personennamen richtet sich nach dem Ökumenischen Verzeichnis der biblischen Eigennamen nach den Loccumer Richtlinien. Die eckigen Klammern in der Forschungsskizze geben jeweils die Seitenzahlen der gerade besprochenen sowie der unmittelbar zuvor genannten Literatur an.

I. Teil

Die Schrift und deren Zitate im Johannesevangelium - eine Einführung

1. Die johanneischen Schriftzitate und ihre Wahrnehmung in der Forschung

1.1. Die Forschungsgeschichte

Eröffnend soll ein chronologischer Überblick über die bisher erschienenen - und für das weitere Vorgehen relevanten - Untersuchungen der johanneischen Auslegung der Schriften des Alten Testaments unter besonderer Berücksichtigung der Zitate gegeben werden.¹ Obwohl die erste grundlegende Abhandlung über das Johannesevangelium (= Joh) und sein Verhältnis zu den Schriften des Alten Testaments schon vor über 100 Jahren erschien, ist es erstaunlich, daß der Gegenstand unserer Arbeit in der Folgezeit kaum ins Blickfeld der Forschung gelangte.² Dieses fehlende Interesse verhinderte eine zusammenhängende, aufeinander aufbauende Diskussion der wenigen Veröffentlichungen, so daß die Forschungsgeschichte kaum einen roten Faden erkennen läßt und der folgende Überblick den Charakter einer chronologischen Zusammenschau von Einzelbeiträgen aufweist.

Die Gemeinsamkeit der Untersuchungen des ausgehenden 19. Jahrhunderts liegt in ihrer - in der damaligen Situation - neuerlichen Wertschätzung des Alten Testaments für das Verständnis des Joh (bzw. der neutestamentlichen Schriften insgesamt). Mit dieser Akzentuierung sehen sie sich - jedenfalls nach ihrem eigenen theologischen Selbstverständnis - als korrigierende Gegenbewegung zu der von *Ferdinand Christian Baur* und der Tübinger Schule vertretenen Auffassung, die alttestamentlichen Schriften seien für die Verfasser (späterer) neutestamentlicher Schreiben nur von geringer Bedeutung, nämlich in einer besonderen Dialektik von Differenz und Aufnahme.

¹ Dieser Arbeitsgang bietet sich als Einstieg an, da eine Forschungsgeschichte bisher nicht erstellt wurde: Vgl. hierzu die - unzureichenden - Andeutungen bei *Günter Reim*, Studien zum alttestamentlichen Hintergrund des Johannesevangeliums, Cambridge 1974, 1-3, bei *Anthony T. Hanson* in einem kurzen Abschnitt in *The prophetic Gospel. A Study of John and the Old Testament*, Edinburgh 1991, 248-253 sowie zuletzt bei *Bruce G. Schuchard*, Scripture within Scripture. The Interrelationship of Form and Function in the explicit Old Testament Citations in the Gospel of John, Atlanta 1992, xi-xv (s. auch *R. Kysar* und *E. E. Ellis* unten in Anm. 129).

² *Albrecht Thoma*, Das Alte Testament im Johannes-Evangelium, ZWTh 22 (1879), ist die erste mir bekannte Einzeluntersuchung zu unserem Thema, weshalb unser Überblick auch mit ihm einsetzen wird. Frühere Beiträge werden nur kurz erwähnt.

*Baur*³ bescheinigt im Zusammenhang mit der Erörterung des johanneischen Lehrbegriffs der neutestamentlichen Theologie ihre „höchste Stufe und ihre vollendetste Form“ [351]⁴, auf welcher für den Evangelisten „das Verhältniss zum Judentum“ [389] ein doppeltes ist: Einerseits die Nähe des Christentums zum Alten Testament (das Judentum⁵ hat die „absolute Wahrheit in sich“ [390], zumal „in den wichtigsten Momenten der evangelischen Geschichte nur in Erfüllung gieng, was schon im alten Testament theils ausdrücklich vorherverkündigt, theils typisch dargestellt ist“ [390]), andererseits die Distanz („das Judentum als Gesetzesreligion“ [390] steht tief unter der absoluten Religion des Christentums). Der Evangelist hatte sich vom Judentum gelöst, mit der Darstellung Jesu als wahren Passalamm war die „alttestamentliche Religionsökonomie [...] nunmehr abgelaufen“ [392] und „der Umschwung aus dem alttestamentlich jüdischen Bewusstsein in das neutestamentliche christliche“ [393] vollzogen.

Albrecht Thoma will in seinem 1879⁶ erschienenen Beitrag⁷ das „literarische Verhältniss“ [19] des Joh zum Alten Testament und damit die alttestamentlichen Wurzeln des vierten Evangeliums darlegen. Freilich kommt er bei seinem Versuch, alle johanneischen Gedanken(kreise) auf das Alte Testament rückzuführen, zu gewagten und methodisch wenig plausiblen Erklärungsver-

³ Zugrundegelegt ist hier das Spätwerk *Baur*s, die Vorlesungen über neutestamentliche Theologie, hrsg. v. *F. F. Baur*, Leipzig 1864. Vgl. dazu auch *F. Chr. Baur*, Kritische Untersuchungen über die kanonischen Evangelien, ihr Verhältniß zueinander, ihren Charakter und Ursprung, Tübingen 1847, deren Ergebnisse in spätere Studien eingeflossen sind.

⁴ Zum johanneischen Lehrbegriff vgl. *Baur* a.a.O. 351-407 (zum Folgenden a.a.O. 389-393).

⁵ Die Auffassung, *Baur* habe generell dem Alten Testament eine geringe Bedeutung zugemessen, läßt sich sowohl insgesamt als auch für das Joh nicht aufrechterhalten. Ist die „alttestamentliche Religion [...] die wahre“ [390] und hat die „Erkenntniss des wahren Gottes [...] in den Schriften des alten Testaments“ [390] für *Baur* Einfluß auf die „evangelische[n] Geschichte“ [390], dann zeigt sich hier, inwiefern *Baur* dem Alten Testament sowie der jüdischen Religion eine bleibende Bedeutung zumißt.

⁶ Nicht plausibel ist die Meinung *Eduard Böhl*s (Die alttestamentlichen Citate im Neuen Testament, Wien 1878), den alttestamentlichen Zitaten des Neuen Testaments durch eine postulierte „Volksbibel“ [VI] - einer „palästinischen Parallel-Übersetzung“ [VII] der LXX (in das Aramäische) - eine schriftliche Grundlage zu geben. Sie findet keine eingehende Berücksichtigung, da das hypothetische Postulat der „Volksbibel“ die weiteren Schlüsse Böhl's mehr als fragwürdig erscheinen läßt.

Ebenso ohne detaillierte Behandlung bleibt *Erich Haupt*, Die alttestamentlichen Citate in den vier Evangelien, Colberg 1871 (*Haupt* war ab 1888 Professor der Theologie in Halle, zuvor ab 1878 in Kiel und ab 1883 in Greifswald; vgl. *Perthe's Handlexikon für evangelische Theologen* [...], 2. Bd., Gotha 1890, 28), da er weder frühere Forschung aufnahm noch selber rezipiert wurde. Zudem ist es die methodisch für uns nicht nachvollziehbare Annahme *Haupt*s einer - wenn auch die Dimension des Menschlichen berücksichtigenden - Inspiration der Evangelien („So hat die göttliche Leitung, die über den Schriften des N.T. schwebte und sie geeignet machte allen Zeiten der unausschöpfliche Quell göttlicher Wahrheit zu sein, die freiste Bethätigung der menschlichen Individualität nicht aufgehoben“ [343]), daß *Haupt*s Ergebnisse für uns keine exegetischen Anstöße geben.

⁷ S. oben Anm. 2. *Thoma* war seit 1880 Professor am Lehrerseminar in Karlsruhe (vgl. *Perthe's Handlexikon* [...], 3. Bd., Gotha 1891, 504).

suchen.⁸ Von größerem Gewicht sind seine hermeneutischen Bemerkungen, die er mit dem den Evangelisten seiner Meinung nach treffend charakterisierenden Wort „Novum Testamentum in Vetere latet, Vetus in Novo patet!“ [312] abschließt. Der Evangelist erkläre die Propheten „aus der Erfüllung“⁹, nicht jedoch aus deren historischen Sinn heraus. Bestimmend für das Verständnis der Schrift sei dabei der „allegorisch mystische[.] Untersinn“ [308]. Seine Überzeugungskraft sowie Glaubwürdigkeit gewinne das Werk des Evangelisten durch die „Suggestionen des Gottesgeistes“ [311].¹⁰

Crawford Howell Toy bietet in seiner 1884 erschienenen Arbeit¹¹ nur wenige Ausführungen zum Joh. Der Evangelist geht in eigenständiger Weise frei mit dem Text (der LXX) um. Bemerkenswert ist die von Toy festgestellte - und für Johannes spezifische - Ausrichtung auf die Erfüllung in Christus. Im Geschehen von 19,24 sieht der Evangelist „alone [...] the fulfilment of a prediction“ [XXXV].¹²

In der 1885 erschienenen Dissertation 'Das Alte Testament bei Johannes'¹³ von *August Hermann Franke*¹⁴ liegt eine erste monographische Untersuchung zu unserem Thema vor. Seine Arbeit, die neben den Zitaten und Anspielungen auch den johanneischen Lehrtyp behandelt, hat einen stark - bis in die Disposition des Buches reichenden - apologetischen Zug gegenüber der für ihn vornehmlich seit *F. Chr. Baur* aufgekommenen kritischen Schule.¹⁵ *Franke* will den Evangelisten Johannes als Apostel ausweisen, da die Frage seiner Verwurzelung für das Verständnis des Evangeliums von entscheidender Bedeutung sei.¹⁶ In zwei ersten Teilen („Die Stellung des Johannes zum alten Bunde“ [10]; „Die alttestamentlichen Grundlagen des johanneischen Lehrbegriffs“ [89]) eruiert er eine tiefe Verwurzelung des Evangelisten im jüdischen Leben und in

⁸ Als deutliches Beispiel vgl. *Thomas* Auslegung zur Tempelreinigung (a.a.O. 36-40), wo er in Fortführung an seine Auslegung des vorhergehenden Kanawunders (a.a.O. 34-36) das Motiv des Weines mit einer dem Propheten Jeremia (bes. Kap. 25) entlehnten Gerichtsmotivik in assoziativer Weise verbindet: Nach der „Tränkung mit Freudewein“ [37] bei der Hochzeit beginnt mit der - auf Jer 25,13ff. bezogenen - „Tränkung der Völker aus Jahves Becher mit ungemischtem Wein“ [37] das Gericht im Tempel (zum Beginn des Gerichts im Tempel verweist *Thoma* auf Ez 9,6).

⁹ *Thoma* zitiert hier (a.a.O. 308) *Haupt*, Citate [Anm. 6].

¹⁰ Übertroffen wird der Evangelist Johannes in „Beziehung auf diesen hebräischen Untergrund“ [309] im Neuen Testamen nur vom Hebr und der Offb (vgl. auch *Thoma* a.a.O. 309f.).

¹¹ *Crawford Howell Toy*, Quotations in the New Testament, New York 1884.

¹² Vgl. dazu auch *Toy* a.a.O. 82-94.

¹³ Göttingen 1885.

¹⁴ *Franke* war seit 1885 Professor der neutestamentlichen Theologie an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel (vgl. F. Volbehr / R. Weyl, Professoren und Dozenten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel 1665-1954 [...], Kiel 1956, 8).

¹⁵ Vgl. *Franke* a.a.O. 1-9 bes. 3 u. 9.

¹⁶ Vgl. *Franke* a.a.O. 8/9; zum Apostel Johannes s. auch 87f.

jüdischer Tradition sowie die Abhängigkeit des Evangelisten und des johanneischen Gedankenguts vom Alten Testament.¹⁷ Der abschließende Teil „Das alte Testament in der Darstellung des Johannes“ [255] widmet sich der (hermeneutischen) Bedeutung des Alten Testaments für das Joh. Der quantitativ geringen Anzahl ausdrücklicher Zitate - Anspielungen haben für Franke eine gewichtigere Bedeutung als Zitate für die Erarbeitung des johanneischen Schriftgebrauchs¹⁸ -, die Franke als „lebendig [...] verwoben“ [256] und „lebensvolle Hineinziehung“ [257] beschreibt, mißt er eine qualitativ hohe Bedeutung¹⁹ zu. Der Schriftgebrauch des Evangelisten besitzt eine Nähe zum jüdischen wie auch urchristlichen Schriftgebrauch²⁰, steht jedoch in keinem Abhängigkeitsverhältnis von diesen. Das dem Evangelisten eigentümliche „hermeneutische Verfahren“ [293]²¹ bestehe darin, durch die Inanspruchnahme messianischer Weissagungen für Jesus „allüberall in der Schrift Christum redend zu finden“ [296]²². Johannes spreche „das wirkliche verheissungsgemässe Sichtbargewordensein der Herrlichkeit Gottes in Jesu ganz rückhaltlos“ [299] aus. Von der Schlüsselstelle der johanneischen Schriftaneignung (6,63) aus nennt Franke diese eine pneumatische, da ein rechtes Schriftverständnis erst nach der Auferstehung und Verherrlichung unter dem Wirken des Heiligen Geistes möglich sei.²³ Methodisch sieht Franke die johanneische Schriftauslegung durch die Typologie bestimmt.²⁴

August Clemen betrachtet 1895 in seiner Studie²⁵ ebenso die typologische Auslegung als die vorherrschende im Neuen Testament.²⁶ Bei der Grundfrage der Arbeit nach der „Art und

¹⁷ Vgl. z. B. *Franke* a.a.O. 32, 102 oder 254.

¹⁸ Vgl. *Franke* a.a.O. 260-267(274). Analog der unterschiedlichen Bedeutung von Zitat und Anspielung ergibt sich die Bedeutung der LXX: Während bei Zitaten der LXX eine hohe Bedeutung zukommt, ist selbige ansonsten „gleich Null“ [287].

¹⁹ Vgl. *Franke* a.a.O. 273f.

²⁰ Vgl. *Franke* a.a.O. z. B. 257ff. oder 294f.

²¹ Vgl. zum Folgenden *Franke* a.a.O. 293-315.

²² Redend findet *Franke* (a.a.O. 296) Christus hauptsächlich in expliziten Zitaten: 2,17; 12,40; 13,18; 15,25; 19,24; 19,28f.; 19,37; 12,38 (s. in diesem Zusammenhang auch zu 5,40; 17,26).

²³ Vgl. *Franke* a.a.O. 300f.

²⁴ Vgl. *Franke* a.a.O. 307-315 (vgl. auch 84ff.). Er unterscheidet allgemein zwei Formen von Typologie, wobei die jeweilige Bezugsgröße das Kriterium seiner Klassifizierung bildet, nämlich die „Institutionen des A.T.“ bzw. „geschichtliche Vorgänge der Heilsgeschichte“ [je 307]. Er stellt fest, daß allein die erste Klasse im Joh Gewicht habe und führt als Institutionen hauptsächlich Tempel, Opfer und Hohenpriester an (vgl. 307 sowie die Auslegung der entsprechenden Stellen).

²⁵ Der Gebrauch des Alten Testaments in den neutestamentlichen Schriften, Gütersloh 1895.

²⁶ Vgl. *Clemen* a.a.O. 13 u. ö.

Weise, wie das Alte Testament im Neuen Testament benutzt und angeführt wird“ [1], kommt er zu dem Ergebnis, daß alle neutestamentlichen Schriftsteller das Alte Testament „in der von Christus selbst gehandhabten Auslegungsweise“ ohne „subjektive[r] Willkür oder Spielerei“ [252] benutzt haben. Insgesamt bleiben die exegetischen Untersuchungen Clemens ohne weiterreichende Erkenntnisse für das Verständnis des Joh.

Mit obigen Arbeiten haben wir die Beiträge aus dem letzten Jahrhundert gesichtet. Als bleibender Ertrag der Arbeiten von Thoma bis Clemens - die zum Teil einen explizit apologetischen Charakter aufweisen²⁷ - sind in erster Linie hermeneutische Beobachtungen bezüglich des Schriftverständnisses des Evangelisten auszumachen. Anderen Ergebnissen der exegetischen Untersuchungen hingegen ist - auf Grund der damals geringeren methodischen Prägnanz sowie fehlender Quellenkenntnisse - weniger Aufmerksamkeit zuzuwenden.²⁸

In unserem Jahrhundert machte *Alexander Faure* (Die alttestamentlichen Zitate im 4. Evangelium und die Quellenscheidungshypothese)²⁹ 1922 mit Nachdruck auf den unterschiedlichen Gebrauch der alttestamentlichen Zitate im Joh aufmerksam. Bis 12,16 war das Zitat „die einfache, aktenmäßig steife Feststellung, daß Ähnliches in der Schrift vorher festgelegt [...] war: die Schrift eine Sammlung von Belegstellen“ [101]. Ab 12,38 war es „das Wort, das - ausgegangen - nicht leer zurückkehren kann, das als lebendig treibende Kraft Leben, Wirklichkeit werden, - eben 'sich erfüllen' muß. So daß das Wort und die Tatsachen in innigem organischen Zusammenhang stehen, eine lebendige Einheit, ein fortfließender Strom sind, - die Schrift auch eine Art Logos, der sich verkörpern, eine Idee, die Gestalt gewinnen will und muß“ [101]. Diese Feststellung war für Faure ein gewichtiges Argument im Hinblick auf eine Quellenscheidung und auf verschiedene Redaktoren im Joh. Das Evangelium bestand ursprünglich aus zwei Teilen³⁰, wobei der Verfasser des zweiten Teils den ersten mit überarbeitete. Das Evangelium stellt in seiner letzten Fassung ein „unfertige[s] Werk“ [117], einen „unvollendeten Entwurf“ [117]³¹ dar.

Dieser These widersprach 1925 *Friedrich Smend* (Die Behandlung alttestamentlicher Zitate als Ausgangspunkt der Quellenscheidung im 4. Evangelium).³² Er bestritt die Rechtmäßigkeit eines Rückschlusses von dem unterschiedlichen Gebrauch der alttestamentlichen Zitate auf die Existenz von zwei Teilen bzw. unterschiedlichen Quellen des Evangeliums. So sehr er dem

²⁷ Vgl. dazu z. B. *Franke* a.a.O. IV, 1-10 u. ö.

²⁸ Zu denken ist hier z. B. an die - von allen Autoren unternommene - Bestimmung der Quelle bzw. Zusammensetzung der Zitate.

²⁹ In: ZNW 21 (1922), 99-121.

³⁰ Den ursprünglichen Schluß des Joh sah *Faure* a.a.O. 108 in 12,37 in Verbindung mit 20,30f.

³¹ Zur Genesis des Joh vgl. auch *Faure* a.a.O. 120f.

³² In: ZNW 24 (1925), 147-150.

unterschiedlichen Gebrauch zustimmt, lehnt er die daraus gezogene Konsequenz - die Redaktion des Evangeliums durch verschiedene Bearbeiter - ab.³³

Die Dissertation von *Eugène Hotz* (1943)³⁴, die alle ausdrücklichen Zitate des Joh³⁵ behandelt, sieht die - auf Christus zulaufende - johanneische Schriftauslegung³⁶ in gewisser Nähe zu der des Judentums, welches sich in fieberhafter Erwartung des Messias befinde. Eine Distanz zum Judentum erkennt Hotz an den Textstellen, die Johannes - im Unterschied zum Judentum - messianisch deutet. Insgesamt betrachtet kommt dem Alten Testament so in Form seiner johanneischen Aneignung auf Christus hin eine neue Sinngebung zu. Unablässige und wesentliche Voraussetzung eines tiefergehenden Verständnisses des Joh ist die Forderung nach einer Interpretation im Geiste³⁷ - eine These, die Hotz nicht weiter ausführt.

*Charles Kingsley Barrett*³⁸ belegt 1947 in einem wesentlichen Beitrag das gute und breite alttestamentliche Wissen des Evangelisten, der das Alte Testament „as a whole“ benutze: „[T]he whole body of the O.T. formed a background, or framework, upon which the new revelation rested.“³⁹ Barrett macht insgesamt 19 ausdrückliche Zitate im Joh aus.⁴⁰ Der johanneische Schriftgebrauch sei - mit Ausnahme der Passionsgeschichte - nicht durch eine einfache Methode geprägt, sondern durch die dem Evangelisten eigene Weite und Freiheit im Umgang mit seinem alttestamentlichen Wissen.⁴¹ Näherhin sieht Barrett den johanneischen Schriftgebrauch durch eine breite Aufnahme alttestamentlicher - schon bei den Synoptikern angeführter - Themen bestimmt. Dieses „testimony material“⁴² finde - ohne daß es als alttestamentliches Gedankengut

³³ An dieser Stelle sei erwähnt, daß *Rudolf Bultmann* in seinem epochemachenden Kommentar 'Das Evangelium des Johannes', Göttingen 1941 (2¹1986) den alttestamentlichen Zitaten keine gesonderte Aufmerksamkeit zumaß. Die Zitate entstammen der Tradition oder sind von der Hand des Redaktors eingebracht und spiegeln keine theologische Intentionen wider (dazu sowie zu einzelnen exegetischen Einzelbeobachtungen *Bultmanns* vgl. je unter II).

³⁴ L'Interprétation de l'Ancien Testament dans l'Evangile selon Saint-Jean (Notes d'exégèse sur les citations de l'Ancien Testament dans l'Evangile selon Saint-Jean), Diss. Neuchâtel 1943.

³⁵ Die Anspielungen sind *Hotz* als Ausgangspunkt der Untersuchung zu fraglich, weshalb er sich auf ausdrückliche Zitate beschränken will (vgl. *Hotz* a.a.O. 6/7).

³⁶ Vgl. zum Folgenden *Hotz* a.a.O. 89-91.

³⁷ Vgl. *Hotz* a.a.O. 91.

³⁸ *Barrett*, The Old Testament in the Fourth Gospel, JThS 48 (1947), 155-169. S. auch ders., Das Evangelium nach Johannes, Göttingen 1990, 45-48 (zuerst engl.: London 1955, 2. erw. Aufl. 1978), wo er in exkursartigen Ausführungen den früheren Aufsatz verarbeitet.

³⁹ Beide Zitate *Barrett*, Testament 168.

⁴⁰ So in Evangelium, 46(ff.); vgl. auch Testament 155-157.

⁴¹ Vgl. *Barrett*, Testament 157-168 (bes. 168).

⁴² *Barrett* a.a.O. 162.

ausdrücklich kenntlich gemacht bzw. seine Herkunft benannt wird - breiten Eingang in das Evangelium⁴³: „Die atl Themen, die nie formal gestützt werden durch Textzitate, werden christologisch ausgearbeitet.“⁴⁴ Daneben hebt Barrett noch eine konzentrierte Verarbeitung alttestamentlicher Themen in Bildern hervor: „The Evangelist seems to have collected the sense of the O.T. and applied it in one vivid phrase, or picture.“⁴⁵ Abschließend vermerkt Barrett eine Neuorientierung des Joh gegenüber den Synoptikern. Erfolgte die Darstellung Jesu bei letzteren in einem apokalyptischen Kontext, bei dem Jesus im Rahmen eines „determined historical scheme“ dargestellt wird („Jesus is the Messiah“), so geschehe die Darstellung bei Johannes unter der „basic assertion“ „The Word became flesh“.⁴⁶ Dabei konnte der Evangelist nicht auf einige wenige Belegtexte zurückgehen, sondern zu dessen Fundierung ziehe er das Alte Testament als Ganzes heran.

Das Anliegen von *Charles Goodwin* (1954)⁴⁷ zielt auf neue Erkenntnisse bezüglich der Frage nach den Quellen im Joh. Goodwin will anhand des Umgangs des Evangelisten mit der Quelle ‘Altes Testament’ - der einzig bekannten Quelle des Evangelisten - prüfen, ob sich von diesem Umgang her Rückschlüsse auf weitere Quellen ziehen lassen und sich möglicherweise Rekonstruktionen etwaiger Quellen ergeben.⁴⁸ Er kommt zu dem Ergebnis, daß der freie Umgang des Evangelisten mit dem Alten Testament keine methodische Grundlage bietet, um auf dieser Basis andere Quellen zu rekonstruieren.⁴⁹ Anstelle einer reflektierten Methodik stellt Goodwin vielmehr die Person des Evangelisten als den für die Verarbeitung des Materials wesentlichen Faktor heraus: „Whatever material he used, his own powerful mind has remoulded everything into a living whole which is all his own. Only when John’s sources are independently known can they be identified“ [74]. Die Zitierweise charakterisiert Goodwin als „rarely, loosely, and confusedly, often conflating two or more passages, distorting their meaning, and hiding their context“ [73; Kursivierung im Original]. Der Evangelist, der das Alte Testament in Form der LXX kennt⁵⁰, zitiert - besonders deutlich erkennbar bei Kombinationen alttestamentlicher Stellen - aus dem Gedächtnis.⁵¹

⁴³ Vgl. Barrett a.a.O. 157-162.

⁴⁴ Barrett, Evangelium 48.

⁴⁵ Barrett, Testament 162 (vgl. dazu auch 162-165 u. 165-168).

⁴⁶ Barrett a.a.O. je 168.

⁴⁷ How did John treat his Sources?, JBL 73 (1954), 61-75.

⁴⁸ Vgl. Goodwin a.a.O. 61f.

⁴⁹ Vgl. Goodwin a.a.O. 73(f.).

⁵⁰ Vgl. Goodwin a.a.O. 65; als Ausnahmen nennt er (a.a.O. 65f.) 12,13 und 13,18.

⁵¹ Vgl. Goodwin a.a.O. 61.(65.)66(-70) und 73.

Der in Anliegen und Ansatz in gewisser Nähe zu Goodwin stehende *Bent Noack* stellt 1954 in seiner Arbeit über die johanneische Tradition⁵² als bestimmendes Kriterium für die alttestamentlichen Zitate die „sehr grosse Freiheit in der Wiedergabe des alttestamentlichen Textes“ [82] heraus. Noack schließt daraus, daß der Evangelist keine schriftliche Vorlage benutzte.⁵³ Insgesamt werde aus dem Gedächtnis zitiert, weshalb auch nur kurze alttestamentliche Texte wörtlich - dann in Übereinstimmung mit der LXX (außer 19,37) - zitiert werden (konnten).⁵⁴ Das Joh charakterisiere eine - auch im Vergleich mit den Synoptikern - feststellbare Selbständigkeit bezüglich seiner Verarbeitung der alttestamentlichen Zitate als auch seiner Tradition insgesamt.⁵⁵

Crispinus Smits geht in seiner Studie (1955)⁵⁶ - in der er neben den („explicit“ [22]) Zitaten und Anspielungen („impliciten citaten“ [22]) bei Jesus und anderen Zeugen des Evangeliums auch den Prolog sowie den alttestamentlichen Hintergrund von Geschehnissen untersucht - von dem das Evangelium bestimmenden Leitgedanken „Christus als oorsprong en geveer van het leven“ [212]⁵⁷ aus. Das Wesen der Schriftaneignung des Evangelisten, dessen Evangelium Smits als ein theologisches mit starken christologischen Bezügen charakterisiert, liege in der Übertragung alttestamentlicher Aussagen auf Jesus. Alttestamentliche, Jesus in den Mund gelegte Wendungen werden durch diesen ausgesprochen, er „maakt Zichself daardoor kenbaar als de Zoon van God“ [257].⁵⁸ „Wat in het Oude Testament aan Jahve toekomt, wordt uitgezegd over Jesus“ [296]. Als Quelle wird vornehmlich die LXX - sowie auch Testimonien-sammlungen - angenommen. Auf die Bedeutung des Erinnerens und des Geistes für das Verständnis der alttestamentlichen Zitate weist Smits - ohne weitere Erörterungen - hin.⁵⁹

François-Marie Braun widmet sich in dem 1964 erschienenen zweiten Band seines Werkes über das Joh⁶⁰ in den ersten beiden Kapiteln den alttestamentlichen Zitaten. Nach einer Auf-

⁵² *Bent Noack*, Zur johanneischen Tradition. Beiträge zur Kritik an der literarkritischen Analyse des vierten Evangeliums, Kopenhagen 1954 (dort: § 4. Die alttestamentlichen Zitate, 71-89). Insgesamt will *Noack* auf Grund der Selbständigkeit des Evangelisten die literarkritische Methode als eine für das Joh unangemessene darlegen, vgl. a.a.O. 7/8 o. 157.

⁵³ Vgl. *Noack* a.a.O. 82.

⁵⁴ Vgl. *Noack* a.a.O. 83f. und 85.

⁵⁵ Vgl. *Noack* a.a.O. 88/89 und 157-162 (bes. 157).

⁵⁶ Oud-Testamentische Citaten in het Nieuwe Testament. Deel II. Handelingen van de Apostelen. Evangelie van Johannes. Apocalyps en Katholieke Brieven, Hertogenbosch 1955.

⁵⁷ Vgl. hierzu *Smits'* Ausführungen a.a.O. 243f.

⁵⁸ Vgl. in diesem Zusammenhang auch a.a.O. 297.

⁵⁹ Vgl. zu letzteren Ausführungen a.a.O. 294 und 295.

⁶⁰ *Jean le Théologien. Les grandes Traditions d'Israël et l'Accord des Écritures selon le quatrième Évangile*, Paris 1964.

Register

Die kursiv gesetzten Seitenzahlen verweisen auf eine ausführlichere Erörterung. Die mit A gekennzeichneten Seitenzahlen beziehen sich auf Fußnoten, f. verweist auf die folgende, ff. auf die beiden folgenden Seiten. Alle Register sind Auswahlregister.

1. Stellen

1.1. Altes Testament

<i>Masoretischer Text (MT)</i> 332f.		<i>Levitikus</i>	
		22,20	302A
<i>Septuaginta (LXX)</i> 81; 247; 332f.(A); 374		<i>Numeri</i>	
- <i>Aquila</i> 95A; 311f.A; 332A		5,18	374
- <i>Symmachus</i> 311f.A; 332A		9,12 (LXX)	298-303; 309; 328
- <i>Theodotion</i> 311f.A; 324A; 332A		21,1-35	45A
		21,4-9	321
<i>Pentateuch</i> 43; 376A		21,8f.	321(A); 324A
<i>Genesis</i>		<i>Deuteronomium</i>	
1,1	384	4,29	369
9,20-27	288A	18,15.18	139; 370A
28,12	74f.(A)	24,16	409
49,8-11	211	30,14	384
49,9-12	211A	30,16(-20)	379
49,10.11	210	32,45ff.	375
49,11 (LXX)	205; 213	32,47	379
<i>Exodus</i>		<i>2 Samuel (LXX 2 Reg)</i>	
11,5	210A	6,14.20	288A
12,1-51	301f.	7,12	39
12,10 (LXX)	298-303; 309; 328	18,28	265f.; 270
12,46 (LXX)	298-303; 309; 328	20,21	265f.(A)
16,4	132; 134f.; 143A	<i>1 Könige (LXX 3 Reg)</i>	
16,15	133f.; 143A	2,27 (LXX)	82A
20,26	288A	3,38.44	204
23,20	103		
28,42f.	288A		

<i>1 Chronik</i>		50,1-3	
28,9	369	(LXX 49,1-3)	338A
		55,13ff.	
<i>2 Chronik</i>		(LXX 54,13ff.)	259
15,2.4.15	369	63,2	351
25,4	409	69,2b-5	
36,21 (LXX)	82A	(LXX 68,2b-5)	280
		69,5	
<i>Nehemia</i>		(LXX 68,5)	271-275; 280f.; 350
9,15 (LXX 2 Es 19,15)	133f.; 143A	69,8-13	
LXX 2 Es 7,10	374A	(LXX 68,8-13)	124
		69,10	
<i>1 Makkabäer</i>		(LXX 68,10)	114ff.; 272; 350
4,7	151	69,15ff.	
13,51	191A	(LXX 68,15ff.)	280
		69,22	
<i>2 Makkabäer</i>		(LXX 68,22)	272; 350-353
1,1	209A	69,27	
10,7	191A; 192	(LXX 68,27)	280
14,4	191A	78,24	
15,9	52A	(LXX 77,24)	133-136; 143A
		78,17.40	
<i>Ijob</i>		(LXX 77,17.40)	134
28,20-28	383	82,3.5	
		(LXX 81,3.5)	173; 183
<i>Psalmen</i>		82,1.2	168A
allg.	128-131; 331f.	82,6	
5,9 LXX	110A	(LXX 81,6)	168f.
19,10	381	88,37	
22,2-22		(LXX 89,37)	75
(LXX 21,2-22)	284	94,1	
22,16		(LXX 93,1)	338A
(LXX 21,16)	351	90,1-17	
22,19		(LXX 89,1-17)	61
(LXX 21,19)	131; 282-289; 328	104,24	
22,20ff.		(LXX 103,24)	383
(LXX 21,20ff.)	284ff.	107,20	
22,23-32		(LXX 106,20)	384
(LXX 21,23-32)	284	109,3	
34,20		(LXX 108,3)	278A
(LXX 33,20)	307	118,25f.	
34,21		(LXX 117,25f.)	185-189; 379
(LXX 33,21)	299f.; 302f.; 309	119,37	379A
35,19		119,50.149	
(LXX 34,19)	271ff.; 275f.; 280f.	(LXX 118,50.149)	379
41,1-14		119,86	381
(LXX 40,1-14)	258	119,116	
41,10		(LXX 118,16)	379A
(LXX 40,10)	40; 255-259	119,139a	
42,3		(LXX 118,139a)	114A
(LXX 41,3)	351	119,142	381

- 119,160
(LXX 118,160) 381
- 119,161
(LXX 118,161) 278A
- 119,169-175
(LXX 118,169-175) 375
- 147,15
(LXX 147,4) 384
- Proverbien*
- 1,20-33 383
- 4,4 379
- 3,19 383
- 8,1-11 383
- 8,22-30(31) 383
- 9,1-6 383
- 16,8 (LXX) 369
- 19,16 379
- Weisheit*
- 1,1f. 369
- 9,1f. 383
- 9,9b 383
- 18,14-16 384
- Sirach*
- Prolog 52A
- 1,1,4 383
- 2,6 95
- 14,15 288
- 24 383
- 37,8 288A
- 37,15 95
- 43,31 339
- 48,10 103
- 49,9 95
- 49,10 317
- Jesaja*
- allg. 48A; 61A; 107ff.; 157;
177A; 228f.(A); 229;
242; 332; 397f.(A)
- 6,1 236f.
- 6,9 237
- 6,10 (LXX) 233; 235-241
- 6,10 (MT) 246
- 7,1-8,18 (9,6) 236f.
- 8,16 (α') 161A
- 9,7 384
- 19,19 209A
- 28,11f. 177A
- 29,13 (α'; θ'; σ') 161A
- 40,1-5 111
- 40,1-8 (LXX) 98
- 40,3 (LXX) 93-98; 103; 207A;
228
- 40,8 384
- 40,9f. (LXX) 207(f.)A
- 41,23 169A
- 42,18f. 247
- 43,8-13 (LXX) 388f.
- 43,8 247
- 44,2 207A; 209A
- 44,6 209A
- 44,18 (LXX) 248f.(A)
- 44,24-45,7 96A
- 45,13 96A
- 47,2ff. 288A
- 50,4 379A
- 52,10 (LXX) 231
- 52,13ff. 231(f.)
- 52,13-53,12 218-221
- 53,1 (LXX) 218-221; 233f.
- 53,10 233f.
- 54,13 151-155
- 55,6 369
- 55,8-11 384
- 55,11 88; 377A; 384
- 56,10 247
- 66,14 (LXX) 76A
- Jeremia*
- 24,7 151A
- 29,12-14
(LXX 36,12-14) 369
- 30,10
(LXX 37) 208A
- 31,33f.
(LXX 38,33f.) 151A; 161f.
- Threni*
- 3,57 208
- Ezechiel*
- 36,31-36 316f.
- Hosea*
- 2,16ff. 109
- Joel*
- 2,27.29 151A
- 4,3 288A

<i>Amos</i>		3,5 (LXX)	384
5,25-27 (LXX)	317A		
		<i>Zephania</i>	
<i>Obadja</i>		3,16	207(f.)A
1,11	288A		
		<i>Sacharja</i>	
<i>Micha</i>		allg.	332
4,2	161	9,9(f.)	186; 203-210; 212ff.
5,1	39	12,1-14	314f.
		12,10	311-317
<i>Nahum</i>		<i>Maleachi</i>	
3,5	288A	3,1	103
3,10	288A	2,17.23a	103
<i>Habakuk</i>		3,23	103
2,14	151A	3,24	103

1.2. Außer- und nachalttestamentliche jüdische Quellen

<i>Aristobul</i>		ant. 13,3	209A
allg.	409	ant. 17,149	338A
		ant. 18,81	338A
<i>syrBaruch</i>		ant. 18,116-119	105
3,9-4,4	383	ant. 18,58ff.	143A
29,8	144A	ant. 20,97f.	143A
		ant. 20,167-171	143A
<i>4 Esra</i>		Ap. 1,38-41	52A
14,18-47	52A	bell. 1,1	227A
		bell. 1,649	338A
<i>Ezechiel tragicus</i>		bell. 1,209	210A
185	359(A)	bell. 2,258ff.	143A
		bell. 6,38	161A
<i>äthHenoch (1 Hen)</i>		bell. 6,201	359A
89,52	103	bell. 6,267	227A
90,31	103	bell. 7,10	209A
		bell. 7,100	191A
<i>Josephus</i>		<i>Philo</i>	
allg.	143A; 293A; 374; 410A; 413	allg.	61; 81; 88; 143A; 158A; 247; 326; 383f.; 397A; 410A; 413
ant. 2,312	359(A)	cher. 14	374; 375A
ant. 3,37	227A	fug. 110ff.	294
ant. 3,161	293	fug. 197	157A
ant. 4,80	359(A)	leg.all. III 21	338A
ant. 4,81	359(A)	leg.all. I,65	383A
ant. 7,263f.	191A	leg.all. II,86	383(f.)A
ant. 8,44	359A		
ant. 11,3-4	157A		
ant. 11,327-331	191A		

mut. 169	157A	1QH 8,36	151A
spec.leg. I 262	359(A)	1QIsa ^a 6,10	238f.; 241
spec.leg. I 268	359(A)	1QIsa ^a 53,1	221A
spec.leg. II 159	338A	1QIsa ^b 53,1	221A
vit.cont. 37	359A	1QS 4,2	94A
vit.cont. 73	359A	1QS 8,13-16	112A
vit.cont. 78	338A	1QS 9,19f.	94A
vit.cont. 81	359A	4Q 174	413
vit.Mos I,283	88(A); 326(A); 364A; 397A; 426A	4Q 177	413
		4QMidrEschat ^{a,b}	410A
		4QPB	211A
		4QIsa ^f 6,9	239A
		4Qps ^f	282A
		11QMelch	174A
		11QMelch 10.11	168A
		11QPS ^a Col. XXVII,2-11	129A
<i>Ps.-Philo (Liber Antiquitatum Biblicarum)</i>			
allg.	410		
10,7	135A		
19,5	135A		
<i>Psalmen Salomos</i>		<i>Oracula Sibyllina</i>	
7,1	271f.	I 336	94A
8,17	94A	VII 148f.	144A
17,32	151	fr. III 46-49	144A
<i>Qumran (und CD)</i>		<i>Rabbinisches Schrifttum</i>	
allg.	128-131(A); 132; 164; 203A; 218A; 271; 282A; 298A; 310A; 312A; 331A; 359A; 374; 413	Avot 1,1	61
CD 9,5	41A	b Yoma 9,a	271A
CD 7,16.17	52A	Baraita bBB 14b.15a	61
CD 20,4	151A; 161	mYad 3,5	52A
1QH 2,39	151A	Qoh Rabba 1,9	144A
1QH 4,11	351	TPara 11,8	358A
1QH 5,24	257(A); 259	tSota 13,3	61
1QH 5,33	257A		
1QH 5,35	257A	<i>Targume</i>	
1QH 7,10.14	151A	TJon Jes 6,10	240f.; 252A
		<i>Vitae Prophetarum</i>	
		allg.	410

1.3. Neues Testament

<i>Markusevangelium</i>		10,37	210A
1,3	94	11,9(f.)	186; 193; 195f.
3,5	247	11,15-19	116
4,12	251A	13,11	405A
6,35	136A	14,18-21	256
6,52	247	14,18	256f.(A)
8,17	247(A)	14,61	170A

15,34	295	1,15	100
15,36	354f.	1,16	53; 83
		1,17	53-56; 61; 83; 178; 279
<i>Matthäusevangelium</i>		1,18	85f.; 164; 255; 320;
3,3	94		338ff.; 372; 385;
5,17	52A		388; 404A
10,19f.	406A	1,19-28	338; 386
11,1-6.7-14	106A	1,19-51	98f.
11,10-14	104	1,21	104
13,13ff.	251A	1,23	72A; 73; 76; 93-113;
20,30	195f.		157; 228f.; 302A; 381A
21,5	186; 203A	1,25	104
21,9	186; 193; 195f.	1,29	98f.; 139A; 230; 301;
21,12-17	196		319; 323; 343; 354;
21,12f.	116		362; 368
21,15	193	1,31	100
21,16	197	1,34	100; 319; 323
24,30	313	1,35-51	46; 139A
26,21-25	256	1,35	343
27,48	354	1,36	139A; 301; 368
		1,38	368
<i>Lukasevangelium</i>		1,41	139; 368; 380; 401
1,51	220(f.)	1,45	51f.; 60f.; 83; 139; 182;
2,14	196A		215; 227A; 255; 292;
3,4ff.	94; 104A		350; 367-371; 380;
3,7ff.	104A		387; 398; 401; 430
7,18-23.24-28	106A	1,49	199; 212; 368
7,27f.	104	1,51	74ff.; 368
8,10	251A	2,1-11	117; 230A
12,11	405A	2,12(13)-22	116; 201
16,16	104A	2,14-17	118f.; 200
19,38	186; 196A	2,17	71; 76; 114-128; 213;
19,45f.	116		215ff.; 272; 313A;
21,21-23	256		345f.; 370A; 392;
23,36	355		394A; 398; 400f.
24,35	339	2,18-22	118f.; 125
24,44	52A	2,19f.	200
		2,22	39; 41f.; 118; 120ff.;
<i>Johannesevangelium</i>			213; 333; 389; 392;
1,1-3	171; 179		393f.; 395-398; 399;
1,1	56; 83; 180; 320; 382- 387; 430		401
1,3-5	386	3,2	198A
1,6ff.	100	3,1-13	232A
1,9	182; 255	3,11	227A
1,10	159; 210; 255	3,14(f.)	320; 321; 324; 413
1,11	177; 210; 291	3,15	322; 226
1,12	171; 182; 291	3,16(f.)	83; 159; 226; 343; 363
1,14	56; 83; 113; 179f.; 217; 255; 320; 386; 397; 398A; 426; 430	3,22-30	101
		3,29	107A
		3,34	377
		4,1-3	100A

4,4-42	232A	6,69	139A
4,19-26	126	7,14-24	278A
4,20	209A	7,15	43
4,22	371A	7,19-23	51A
4,34	110; 354	7,19	61
4,42	198A	7,22	61A
4,43-54	230A	7,28	223
5,17	56; 172A; 230A	7,29	171
5,19-46(47)	46; 61A; 371	7,30	172A
5,19-30	372	7,37(ff.)	223; 322; 356f.; 413A
5,24ff.	379	7,38	39; 42A; 72(A); 216A; 322f.; 356
5,31-36	102A		
5,31-47	372-378	7,39	322
5,30	354	7,40(ff.)	139A
5,36	56; 110; 347	7,42	39; 59A
5,38(ff.)	182; 292; 378; 380f.;	7,51	57; 279A
	387(A); 388A	7,52	139A; 375
5,39	39f.; 59A; 83; 215;	8,8	171
	227A; 229A; 255; 350;	8,12	343f.
	370; 373; 374A;	8,17	57f.; 278; 279A
	375(A); 421	8,19	171
5,40	373; 379	8,21-59	388f.
5,45(ff.)	60f.; 376(A)	8,24.28	320A
5,46	83; 182; 215; 227A;	8,26	56
	255; 292; 350; 370; 387	8,28	323A; 398
5,47	43; 375A	8,29	56
6,1-58	136ff.	8,37-58	386
6,14	138f.; 146	8,38	56
6,15	199	8,44	371A
6,20	209A	8,46f.	377
6,27	140(A)	8,56(ff.)	47f.; 179; 397; 398A
6,29	140(A)	8,59	172A
6,30	143	9,1-41	250A; 320
6,31	71; 76; 132-150; 207;	9,4	230A
	215ff.; 263; 413A	9,22	58; 253A; 421
6,32	145ff.	9,39(ff.)	244A; 245; 251A
6,35	357	10,1-21	253
6,37-40	140A; 165A	10,25-30	170ff.
6,38	354	10,25	56
6,40	321A; 379	10,30	46; 56
6,41-51	140A; 155f.	10,31-39	172f.
6,44	158ff.	10,31	170
6,45	52f.; 76; 151-167; 215ff.	10,34(f.)	56; 57ff.; 76; 168-185; 215ff.; 278f.; 380
6,46	164		
6,47	379	10,35	41f.; 373A; 416
6,49ff.	148A	10,37f.	181
6,51f.	140A	10,38	56
6,57ff.	141	10,39	170
6,60-65.66-71	141A	10,50ff.	202A; 215A
6,63	377	11,1-44	232A
6,68	83A; 377; 379	11,22f.	147A

11,25	378f.	13,20	269
11,50ff.	215A; 253; 394A	13,21	261A
11,54	340f.; 342	13,31ff.	395
11,55-12,36	341	14,6	378
10,40-12,19	189f.	14,9	320
12,12-19	206f.	14,10.20	171
12,12-15(16)	46; 190; 203A	14,16	402ff.
12,13	73(A); 76; 185-203; 215ff.; 313A	14,26	120; 164A; 402ff.
12,15	73A; 76; 78; 186; 203- 215; 215ff.	15,18-27	276f.
12,16	42; 120ff.; 207; 213; 333; 392; 393-397; 400f.	15,20	121; 398
12,17(f.)	190; 207; 213	15,21	278
12,18	231A	15,25	56; 57f.; 76; 271-282; 325f.; 328; 381
12,20ff.	371	15,26	402ff.
12,23	80	16,1-4	277A
12,27	75f.	16,1f.	279f.(A)
12,28	341A; 395	16,2	58; 253A; 421
12,29-36	222	16,4	121; 398
12,32	160; 321; 395	16,7f.	403
12,34	56; 75	16,13(f.)	340A; 396; 402ff.
12,36	222; 224f.; 341	16,16-29	342
12,37-43(50)	222f.; 233; 346A	16,21	121
12,37-41(43)	245(f.); 254	16,22	76
12,38ff.	72f.; 157; 251; 392	16,23ff.	399
12,38	73A; 76; 78; 108; 218- 234; 381	17,3	379
12,39	108; 242; 381	17,4	87; 110; 200; 230(A); 252; 347; 354
12,40-43	250f.	17,5	252; 386; 397
12,40	76; 232f.; 235-255; 313A; 341	17,8	377
12,41(ff.)	108; 157; 179; 252A; 253; 397; 398A	17,12	40; 71; 79A; 132
12,42	58; 230A; 252ff.; 421	17,17	381
12,43	252ff.	17,21-23	171
12,44-50	222ff.; 253	17,23	87
12,44f.	320	17,24	386; 397
12,46	344	18,9	120A; 326A; 389
13,1-38	260	18,28-19,16a	49
13,1	89A; 363	18,31	57; 279A
13,2	261	18,32	49A; 120A; 326A; 389
13,7	398	18,33	199
13,12-20	267	18,36f.	199
13,13f.	46; 403f.	19,5	76
13,18-20	260f.	19,7	57; 279A
13,18	40; 71; 76; 255-271; 325f.; 328	19,14	353(f.A)
13,19	269	19,16b-22(30)	48; 354
		19,19	48ff.
		19,22	49f.
		19,23-27	289ff.
		19,23f.	327A
		19,24	76; 282-297; 325f.; 328; 396

19,28	39f.; 70A; 71(A); 87(f.); 272; 290; 300f.; 328; 350-364; 395f.; 404	<i>Römerbrief</i> 3,2 10,16	181A 218; 233(A)
19,28ff.	112; 327A; 347f.; 353; 363	<i>1 Korintherbrief</i>	
19,29	357	10,3	135A
19,30-42	303f.	14,21	177A
19,30	395f.	15,4	42
19,31(ff.)	303; 307f.; 353 (f.A)		
19,33.36	323A	<i>Epheserbrief</i>	
19,34	322f.	4,18	247
19,35-38	317f.		
19,35	306A; 319f.	<i>1 Thessalonicherbrief</i>	
19,36(f.)	72f.; 76; 298-310; 319; 323; 325f.; 328; 347A;	4,9	151A
19,37	76; 308; 310-325; 325f.;	<i>Hebräerbrief</i>	
	381	7,27	356A
19,38-42	329	9,12	356A
20,9	39; 42; 121; 213; 379A; 394; 395ff.; 402	9,19 10,10	359A 356A
20,29ff.	406		
20,30(f.)	48; 405	<i>1 Petrusbrief</i>	
20,31	224; 261; 322A; 420; 422; 430	2,3 3,10-12	302A 302A
21,24f.	48		
<i>Apostelgeschichte</i>		<i>1 Johannesbrief</i>	
7,42	317A	1,1ff.	387; 398A
10,8	339	2,11	246
13,15	52A	2,14	388A
13,17	221A	2,27	164A
15,12.14	339		
21,19	339	<i>Offenbarung</i>	
28,26ff.	251A	1,7 2,17	313; 322A 144A

1.4. Frühchristliche Quellen

<i>Didache</i>		<i>Justin</i>	
10,6	195A	dial. 14,8	313
		dial. 53,3	203A
<i>Barnabasbrief</i>		dial. 119,3	157A
2,16	151A	dial. 124,2	168A
6,6	283A	I apol. 35,11	203A
7,9	313	I apol. 52,12	314A

Hirt des Hermas

mand IV 2,1 247
mand XII 4,4 247
Vis IV 2,5 338A

1 Klemensbrief

49,2 338A

Petrusevangelium

45 338f.A

1.5. Sonstige antike Quellen

Homer

Ilias 18,74 89A
Odyssee 13,40 89A

Odyssee 22,5 89A
Odyssee 23,54 89A

2. Gegenstände und Begriffe

- שרת 43A; 374f.
- ἀκοή 226-230; 245(f.)
ἀλήθεια 85f.(A)
- βασιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ 191; 199ff.;
210; 212; 217; 368
- γράμμα 40A; 43f.
γραμματοεὺς 43ff.
γράφο 40A; 46-50; 79f.; 119;
419f.(A)
- γραφή 38-43; 62; 178A; 184; 229;
278; 281; 325f.; 348; 355A; 378A
- διδάκτοὶ θεοῦ 161ff.; 217
διδάκτοσ 152
διδάσκω 45A; 403
διδάσκαλος 45f.
δόξα Jesu 397f.
δορεάν (דוראן) 273-276.; 278A
- ἐραυνῶ 43A; 374f.
εὐρίσκω 368ff.
ἐξηγέομαι 86; 338ff.; 385; 404A;
420
- κύριος 110A; 224f.(A); 246A
- λόγος 88f.; 292; 320; 342f.; 382-387;
388; 418
- inkarnierter λόγος 370; 373; 378;
384-387; 397; 418f.
- λόγος τοῦ θεοῦ 178ff.; 182A
- אָבֿרָהָם 81
- Jesus als λόγος τοῦ θεοῦ 386f.;
394; 420
- μαρτυρέω 100A
μιμνήσκομαι κτλ. 120ff.; 399-402;
402-408
- νόμος 50-59; 62; 177; 178A; 184;
277ff.; 281
- ἐν παρρησίᾳ Wirken Jesu 337-348;
428
ἐν παρομοίαις Wirken Jesu 342
πιστεῦν 225ff.; 246; 253; 376-
378(A)
- πλήρης 84-87
πλήρωμα 86
πληρῶ 79f.(A); 81ff.; 347; 348ff.;
355; 363; 410A
- רַבֿבֿי 45f.; 368
רִהֿמָא 376ff.; 388f.(A)
- τελέω 89; 347; 354A; 356; 395A
τελειῶ 87ff.; 347; 355; 363; 395A
τίτλος 48-50
- υἱὸς τοῦ θεοῦ 217; 368
- φῶς 228A; 343f.(A)
- χάρις 84f.(A)
- ώσαννά 73; 186-189; 192-198; 202
- Abraham 47; 418A
- Biblische Theologie 429
Blasphemie 172A
- Elija 103-106; 126; 139A; 201
- Erfüllungszitate
- explizite 348ff.; 391
- implizite 348ff.; 391
Evangelist (als Exeget) 229; 428; 430
Exodus 109; 135; 144A; 201; 302A;
305A; 306; 319; 360f.(A)
- neuer Exodus 97f.; 109; 429

- Gnosis 246(f.)
- Heilsorakel 208f.; 285-288(A)
- Johannes ('Täufer') 228
- 'Juden' im Joh 47A; 57ff.; 62; 163;
171f.; 178; 229A; 251; 278A(f.);
371A; 373f.(A); 374f.(A)
- jüdisch-christlicher Dialog 429
- Kanonentwicklung 51A; 317
- Knecht Gottes 233; 252A; 344A
- Lamm Gottes 360A; 368
- leidender Gerechter 329f.
- Mannatradition 143ff.; 147f.; 429
- Menschensohn (ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου)
368
- Messias (Christus) 126; 139A; 170A;
368; 370; 380; 401
- Mose 47; 52; 53f.; 60ff.; 145ff.; 178;
229; 367; 370A(ff.); 375f.(A)
- Nikodemus 45A
- Paraklet 322A; 402-408
- Parallelismus
- synonymer 295
 - synthetischer 54f.
- Passatradition 201; 302A; 305A;
360A; 429
- Passalamm 323; 343A; 361A
- prädestinatianischer Ansatz 165f.;
171A
- Propheten 47; 52f.; 126; 139A; 156f.;
177A; 201; 376A
- Proselyten 153; 161A
- Schrift
- als Anrede 378f.; 380f.(A); 389;
390ff.; 427
 - Normativität 318ff.
- Schriftauslegung
- a minore ad maius 51A; 172;
182f.; 185; 412
 - g^ezerâ šawâ 214A; 242A; 265;
270A; 335A; 412f.(A)
 - christologisch 374(A); 378; 380;
394; 417
 - homiletic pattern 141ff.
 - jüdisch 127A; 233A; 254A; 270A;
296A; 309A; 334f.(A); 362A;
412-418
 - philonisch 143A
 - typologisch 45A; 60A; 139A;
149A; 321A; 324f.(A); 343A; 413A
- Schriftbeweis 65f.
- Steinigung 172A
- Täufertradition 100-106
- Tempel 122(A); 125f.; 129f.; 209f.;
421
- Leontopolis 209A
- Testimoniensammlung 236A; 313f.;
332A
- Verstockung 232f.; 243-248; 251
- Wort Gottes, Wirkmächtigkeit (der
Schrift) 127; 234; 255; 270; 282;
292; 297; 305; 310; 324A; 325f.;
334; 362A; 387(A); 426; 430
- Ysop 301; 323A(f.); 354f.; 358-
361(A)
- Zion 209f.
- Zitat (als lit. Methode) 64-69; 281f.;
336f.; 411
- Zitateinleitungsformel 70f.; 78-81;
108; 132; 136A; 156ff.; 177; 179;
207; 261ff.; 270; 277(A); 279; 304;
333f.; 337; 355f.(A); 364; 389
- Zitatschlußformel 108

3. Namen

- Ackerman, J. S. 174f.(A)
 Allen, C. A. 115A
 Allison, D. C. Jr. 103A
 Augenstein, J. 260A

 Backhaus, K. 100A
 Baethgen, F. 116A; 259
 Balz, H. 44A; 209A; 230A; 305A;
 337A; 352A
 Bammel, E. 402A
 Bampfylde, G. P. 13ff.; 89A; 355A
 Barrett, Ch. K. 8f.; 34f.; 54A; 117A;
 166A; 277A
 Barth, G. 225A
 Bauer, F. Chr. 3f.
 Bauer, W. 294A
 Baumbach, G. 44A
 Baumgarten, J. / Mansoor, M. 257A
 Becker, J. 115A; 198A; 223A; 294A
 Becker-Ebel, J. 283A
 Beckwith, R. 51A; 52A
 Begrich, J. 208; 388A
 Behm, J. 248A; 288A; 356A
 Berger, K. 66-69; 145A; 149A
 Bergmeier, R. 159(f.)A
 Bernard, J. H. 95A
 Bertram, G. 196(A)
 Betz, O. 112A; 161A; 211A; 375A;
 402A
 Beutler, J. 351A
 Beyer, H. W. 172A
 Beyschlag, K. 383A
 Bishop, E. F. F. 262A
 Bjerklund, C. J. 118A; 214A
 Blank, J. 244A; 372A; 374A
 Blinzler, J. 289A; 295A; 357f.A
 Böcher, O. 344A
 Böhl, E. 4A
 Böhler, D. 76A
 Boismard, M.-É. 54A; 56A; 60A;
 139A; 340A
 Borgen, P. 132A; 134; 139A; 141ff.;
 149; 153f.(A); 223A
 Bornkamm, G. 402A
 Brandscheidt, R. 221A; 238A
 Braun, F.-M. 10f.; 54A

 Braun, H. 80A
 Brewer, D. I. 183A; 402A; 414ff.
 Brooke, G. J. 111A
 Brown, R. E. 100A; 402A
 Brownlee, W. H. 412A
 Brumlik, M. 57A
 Büchsel, F. 274A; 338A
 Bühner, J.-A. 174f.; 226A
 Bultmann, R. 8A; 81A; 82A; 120A;
 123A; 126A; 162A; 187A; 225A;
 230A; 236A; 276A(f.); 293A;
 300f.; 311A; 319A; 342A; 369
 Burckhardt, H. 412A
 Burney, C. F. 34A; 272A

 Childs, B. S. 301A
 Clemens, A. 6f.
 Colson, F. H. 412A
 Crossan, J. D. 136A
 Crowfoot, G. M. / Baldensperger, L.
 358A
 Crüsemann, F. 187A

 Daube, D. 307A
 Dauer, A. 290A; 321A
 Davis, E. F. 131A; 283A
 de Jonge, M. 100A
 de Jonge, M. / van der Woude, A. S.
 174A
 de Waard, J. 256A; 257
 Deissler, A. 285A
 Delcor, M. 312A
 Delling, G. 80A; 89A; 374A
 Dibelius, M. 294A
 Dietzfelbinger, C. 402A
 Dimant, D. 410A
 Dodd, C. H. 236A; 311A
 Dohmen, Ch. / Oeming, M. 51A
 Duhm, B. 219A

 Edwards, R. B. 53A
 Elliger, K. 93A; 249A
 Ellis, E. E. 24A; 78A; 412A
 Emerton, J. A. 174
 Eriksson, L. 299A
 Ernst, J. 100A; 105A
 Evans, C. A. 55A; 77A; 232A; 236A

- Fabry, H.-J. 282A
 Faienstein, M. M. 103A
 Farmer, W. R. 191A
 Faure, A. 7; 47A; 78
 Finkel, A. 142A
 Fishbane, M. 80A; 412A
 Fitzmyer, J. A. 78A; 94A; 103A
 Fohrer, G. 153A
 Ford, J. M. 323A
 Franck, E. 378A
 Franke, A. H. 5f.; 34; 390
 Freed, E. D. 12f.; 35; 157; 187A;
 204A; 298A
 Frey, J. 324A
 Friedrich, J. H. 292A
 Fuchs, E. 65f.
 Fuchs, O. 283A; 285A
 Füglistner, N. 52A; 128ff.

 Geiger, G. 134A; 150A
 Gerlemann, G. 379A
 Gese, H. 54A; 56A; 284A; 343A;
 383A
 Glasson, T. F. 60A; 102A
 Gnilka, J. 103A; 236A; 240A; 294A
 Goodwin, C. 9
 Goppelt, L. 149A; 321A; 396A; 420A
 Grässer, E. 57A
 Grundmann, W. 225A
 Gunkel 284

 Haacker, K. 54A; 101A; 225A; 406A
 Haag, H. 221A
 Haenchen, E. 186A; 358A
 Hahn, F. 57A; 225A; 290A; 320A
 Hammer, R. A. 100A
 Hanhart, R. 312A; 332A
 Hanson, A. T. 3A; 19ff.; 26-29; 34f.;
 44A; 47A; 72A; 119A; 126A;
 174A; 176; 361A; 417A
 Haupt, E. 4A
 Hedinger, U. 274A
 Heidland, H. W. 352A
 Heinemann, M. H. 283A
 Hengel, M. 24ff.; 34f.; 51A; 58A;
 105A; 182A; 209A; 295; 332A;
 375A; 409A; 414A
 Hermisson, H.-J. 98A; 383A
 Hesse, F. 236A
 Hofius, O. 48A; 54A; 252A; 253A;
 342A; 386A; 405f.(A)

 Hofrichter, P. 54A; 55A; 386A
 Holtz, T. 332A
 Homcy, S. L. 171A
 Höning, H. W. 293A
 Hooker, M. D. 233A
 Horst, J. 241A
 Hotz, E. 8; 35
 Hubmann, F. D. 237A
 Hübner, H. 33f.; 40A; 41A; 50A;
 72A; 80A; 84A; 89A; 146A;
 167A; 214A; 338A; 363A; 378A
 Humann, R. J. 24A
 Hyatt, J. P. 301A

 Irsigler, J. 283A; 285A
 Isaac, M. E. 402A

 Jansen, L. H. 129A
 Jeremias, Jo. 44A; 54A; 100A; 101A;
 117A; 193A
 Jeremias, Jörg. 168A
 Jocz, J. 271A
 Johnston, G. 404A
 Juel, D. 297A
 Jüngel, E. 287A
 Jungkuntz, R. 180A
 Jüngling, H.-W. 169A

 Kaiser, O. 236A
 Karrer, M. 44A; 45A; 206A; 211A;
 314A
 Kellenberger, E. 236A; 238
 Kellermann, D. 352A
 Kiesow, K. 96(f.)A
 Kilian, R. 286
 Kittel, G. 382A
 Klaiber, W. 397A
 Klappert, B. 374A; 376A; 417A
 Kleinknecht, H. 383A
 Kleinknecht, K. Th. 329A
 Koch, D.-A. 64A; 73A; 95A; 99A;
 102A; 312A
 Koch, K. 187A
 Kraus, H.-J. 129; 259
 Kuhn, K. G. 153A
 Küschelm, R. 239A
 Kümmel, W. G. 37A
 Kysar, R. 24A

 Lambrecht, J. 102A
 Leivestad, R. 396A
 Leroy, H. 318A

- Lichtenberger, H. 100A; 105A
 Liebers, R. 32
 Lieu, J. M. 236A; 253
 Lightfoot, R. H. 119A
 Lindars, B. 186A
 Loewenstamm, S. E. 97A
 Lohse, E. 193A; 210A
 Longenecker, B. W. 306A; 308f.
 Longenecker, R. N. 19; 34; 183A
 Lüdemann, G. 196A
 Luz, U. 80A; 81A

 Maier, J. 40A; 51A; 52A; 130A
 März, K.-P. 186A
 Mason, R. 314A
 McHugh, J. 340A
 McLean, B. H. 71A
 McNeill, B. 75A
 Meeks, W. A. 60A; 139f.A; 142A;
 146A
 Menken, M. J. J. 31; 34ff.; 93A; 95A;
 108A; 132A; 139A; 151A;
 157(f.)A; 187A; 203A; 208(f.)A;
 212A; 236A; 248A; 252A; 256A;
 265ff.(A); 300A; 310A; 314A;
 322A; 329A
 Merklein, H. 102A
 Meyer, H. 64A; 69A; 74
 Meyer, R. 138A; 143A
 Michaelis, W. 74A; 172A
 Michaels, J. R. 269A
 Michel, O. 121A; 359A; 400A
 Miller, P. D. 168A; 283A
 Moloney, F. J. 260A
 Montefiore, H. W. 119A
 Moo, D. E. 233A; 316A
 Moule, C. F. D. 78A
 Mowinckel, S. 128A
 Müller, U. B. 402A
 Mussner, F. 121A; 320A

 Nestle, E. 359A
 Neumann, P. H. A. 129A
 Neusner, J. 44A
 Neyrey, J. H. 170A
 Niehr, H. 169A
 Niemand, C. 38A
 Noack, B. 10
 Noth, M. 301A; 302A; 359A

 Odeberg, H. 163A

 Painter, J. 245A
 Pancaro, S. 38A; 45A; 50A; 62A;
 83A; 163A; 182A; 329A; 372A;
 374A
 Petuchowski, J. J. 189A
 Phillips, W. G. 168A
 Porsch, F. 121A; 395A; 400A
 Porter, S. E. 305A
 Potterie, I. de la, 339f.
 Preuß, H. D. 96A; 109A

 Rabinowitz, L. I. 129f.
 Radl, W. 376A
 Rahlfs, A. 299A; 312A
 Rebell, W. 193A; 293A; 421A
 Reim, G. 16ff.; 34; 114A; 123A;
 331A
 Reinmuth, E. 81A; 349A; 410f.
 Rengstorf, K. H. 161A
 Reventlow, H. Graf 103A; 316A
 Richter, G. 16; 100A; 132A; 145f.A;
 150A; 153(f.)A; 159A; 425A
 Ricœur, P. 284A
 Ridderbos, N. H. 129A
 Riesner, R. 315A
 Robinson, J. A. T. 104A
 Rordorf, W. 74A
 Rost, L. 302A; 359A
 Roth, C. 125A
 Rothfuchs, W. 52A; 81A; 273A;
 328A
 Rowland, C., 74A
 Rudolph, W. 205A
 Rüter, H. P. 40A
 Rusche, H. 360A

 Sahlin, H. 360A
 Saito, T. 146A; 147A
 Salters, R. B. 168A
 Samely, A. 412A
 Sänger, D. 54A; 148A
 Schäfer, P. 37A; 44A; 51A
 Schenke, L. 83A; 227(f.)A
 Schlatter, A. 74A; 376A
 Schlier, H. 220A; 337A
 Schmidt, K. L. 226A
 Schmidt, W. H. 236A
 Schnackenburg, R. 11f.; 34; 38A;
 101A; 117A; 120A; 126; 138;
 144A; 149A; 164; 171A; 200A;
 214A; 226A; 227; 233A; 252A;

- 253; 269A; 311A; 314A; 319A;
 321A; 327A; 398A; 415A
 Schneider, G. 45A; 163A; 226f.A;
 292A; 339A
 Schneider, J. 294A
 Schniewind, J. 54A
 Schoneveld, J. 54A
 Schottroff, W. 121A
 Schrage, W. 247A
 Schreiner, J. 283A
 Schrenk, G. 40A; 43
 Schuchard, B. G. 3A; 29ff.; 34ff.;
 62A; 71A; 93A; 106A; 126A;
 139A; 176; 203A; 209A; 244A;
 245; 263; 266(A); 294A; 308A;
 310A; 324A; 333A; 359A
 Schweizer, E. 187A
 Schwemer, A. M. 410A
 Schwenk-Bressler, U. 412
 Seeligmann, I. L. 95A
 Seybold, K. 130A
 Sheldon, T. 283A
 Siegert, F. 183A
 Smend, F. 7f.
 Smith, D. M. 187A
 Smith, R. H. 360A
 Smith, R. L. 314A
 Smits, C. 10; 35
 Soares-Prabhu, G. M. 81A
 Söding, T. 117A; 123A; 200A
 Spicq, C. 263A
 Steck, O. H. 98A; 219A
 Stegeman, E. 57A
 Stemberger, G. 37A
 Stendahl, K. 81A
 Steudel, A. 409A
 Stolz, F. 128(f.)A; 129; 283A; 285f.;
 291A
 Strack, H. / Stemberger, G. 183A
 Stuhlmacher, P. 41A; 100A; 362A
 Stuhlmann, R. 81A
 Sundberg, A. C. 51A
 Taeger, J. W. 72A
 Theobald, M. 53A; 54A; 55A; 339A;
 385ff.A
 Thiering, B. E. 233A
 Thoma, A. 3A; 4f.; 34
 Thomas, J. C. 414A
 Thyen, H. 55A; 199A; 418A
 Tilborg, S. 283A
 Toy, C.H. 5A
 Tsuchido, K. 186A
 Ungnad, A. 289A
 van der Waal, C. 16A
 van der Woude, A. S. 174A; 220A;
 312A
 Vanoni, G. 283A
 Venetz, H.-J. 300A
 Vielhauer, P. 37A
 von Rad, G. 306A; 315A; 379A;
 392A
 Walter, N. 64A; 102A; 216A
 Webb, R. L. 105A
 Weder, H. 36A; 67A; 68A; 133A;
 136A; 399A; 402A; 408A
 Weiser, Alf. 49A
 Weiser, Art. 129; 259
 Welker, M. 408A
 Wengst, K. 37A; 50A
 Wenz, H. 320A
 Werner, E. 193(f.)A
 Westermann, C. 32f.; 93A; 154A;
 208A; 283(f.)A; 295; 335A
 Westermann, C. / Albertz, R. 221A
 Wevers, J. W. 299A
 Wiener, A. 103A
 Wildberger, H. 209A; 236A
 Wilkens, W. 363A; 418A
 Wolff, H. W. 82A; 219A
 Woods, M. W. 21-24
 Young, F. W. 234A
 Ziegler, J. 95A
 Zimmerli, W. 97A
 Zohary, M. 358A

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1995. *Band II/78.*
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1.*
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77.*
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59.*
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68.*
- Bammel, Ernst*: Judaica. 1986. *Band 37.*
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
- Bell, Richard H.*: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63.*
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
– Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
- Bitner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26.*
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40.*
- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36.*
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48.*
- Bötrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50.*
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47.*
- Caragounis, Chrys C.*: The Son of Man. 1986. *Band 38.*
– siehe *Fridrichsen, Anton.*
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64.*
- Crum, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49.*
- Deines, Roland*: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52.*
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66.*
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10.*
– Verheißung und Gesetz. 1995. *Band 86.*
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34.*
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18.*
– The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54.*
- Ennulat, Andreas*: Die 'Minor Agreements'. 1994. *Band II/62.*
- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21.*
– Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64.*
- Feldmeier, Reinhard* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70.*
- Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75.*
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton.*
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36.*
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1996. *Band II/80.*
- Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71.*
- Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76.*
- Garlington, Don B.*: 'The Obedience of Faith'. 1991. *Band II/38.*

- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
Garnet, Paul: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
Grüßer, Erich: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
Green, Joel B.: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
Gundry Volf, Judith M.: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
Hafemann, Scott J.: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
– Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
Heckel, Theo K.: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
Heckel, Ulrich: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
– siehe *Feldmeier, Reinhard*.
– siehe *Hengel, Martin*.
Heiligenthal, Roman: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
Hemer, Colin J.: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
Hengel, Martin: Judentum und Hellenismus. 1969, 31988. *Band 10*.
– Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
Hengel, Martin und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
Hengel, Martin und *Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
Hengel, Martin und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
– Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
Herrenbrück, Fritz: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
Hofius, Otfried: Katapausis. 1970. *Band 11*.
– Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
– Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, 1991. *Band 17*.
– Paulusstudien. 1989, 21994. *Band 51*.
Holtz, Traugott: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
Hommel, Hildebrecht: Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32*.
Kähler, Christoph: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
Kamlah, Ehrhard: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
Kim, Seyoon: The Origin of Paul's Gospel. 1981, 1984. *Band II/4*.
– „The 'Son of Man'“ as the Son of God. 1983. *Band 30*.
Kleinknecht, Karl Th.: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, 1988. *Band II/13*.
Klinghardt, Matthias: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.
Köhler, Wolf-Dietrich: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
Korn, Manfred: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.
Koskenniemi, Erkki: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61*.
Kraus, Wolfgang: Das Volk Gottes. 1995. *Band 85*.
Kuhn, Karl G.: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
Lampe, Peter: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, 1989. *Band II/18*.
Lieu, Samuel N.C.: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. 1992. *Band 63*.
Löhr, Hermut: siehe *Hengel, Martin*.
Löhr, Winrich Alfred: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
Maier, Gerhard: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
– Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
Markschies, Christoph: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
Marshall, Peter: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
Meade, David G.: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
Meadors, Edward P.: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.
Mell, Ulrich: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77*.
Mengel, Berthold: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
Merkel, Helmut: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
Merklein, Helmut: Studien zu Jesus und Paulus. 1987. *Band 43*.

- Metzler, Karin: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Metzner, Rainer: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
- Nissen, Andreas: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noormann, Rolf: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66*.
- Obermann, Andreas: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- Okure, Teresa: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Park, Eung Chun: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81*.
- Philonenko, Marc (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39*.
- Philippi. Band 1 1995. *Band 87*.
- Pöhlmann, Wolfgang: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Probst, Hermann: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- Räsänen, Heikki: Paul and the Law. 1983. 1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Matthias: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73*.
- Reinmuth, Eckart: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Richards, E. Randolph: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer: Jesus als Lehrer. 1981, 1988. *Band II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Rose, Christian: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rüger, Hans Peter: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
- Salzmann, Jorg Christian: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.
- Sandnes, Karl Olav: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schaper, Joachim: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried: Weisheit und Messias. 1985. *Band III/17*.
- Schlichting, Günter: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- Schutter, William L.: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria: siehe Hengel, Martin.
- Scott, James M.: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Siebert, Folker: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas: siehe Thüsing, Wilhelm.
- Sommer, Urs: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Spangenberg, Volker: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Speyer, Wolfgang: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50*.
- Stadelmann, Helge: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Strobel, August: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stuckenbruck, Loren T.: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- Sung, Chong-Hyon: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
– The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
Theißen, Gerd: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ¹1989. *Band 19*.
Thornton, Claus-Jürgen: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
Thüsing, Wilhelm: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995.
Band 82.
Twelftree, Graham H.: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
Visotzky, Burton L.: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
Wagener, Ulrike: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
Wedderburn, A.J.M.: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
Wegner, Uwe: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
Welck, Christian: Erzählte 'Zeichen'. 1994. *Band II/69*.
Wilson, Walter T.: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
Zimmermann, Alfred E.: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ¹1988. *Band II/12*.